

Forum II
Mehr Markt für Wasser?
Wasserpolitik in Europa

TeilnehmerInnen:

- **Heide Rühle**, MdEP – Sprecherin für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, Fraktion DIE GRÜNEN/Europäische Freie Allianz
- **Tom Diderich**, EU Kommission Generaldirektion Binnenmarkt
- **Dr. Michaela Schmitz**, Bereichleiterin Wasserwirtschaft – Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft BGW
- **Jeremy Allouche**, Eidgenössische technische Hochschule Lausanne
- **Mathias Ladstätter**, Fachbereichsleiter Wasserwirtschaft – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Moderation: **Rainer Steenblock**, MdB

Diskussionsinhalte und Leitfragen des Forums:

Mit Vorlagen zu Binnenmarkt, Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und Public-Private-Partnerships hat die EU-Kommission die Diskussion über die europäische Wasserpolitik erneut angefacht.

- Wie interpretieren Sie die Vorlage des Grün- und Weißbuches zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und ÖPP/PPP?
- Soll die Wasserversorgung weiterhin Aufgabe der Daseinsvorsorge bleiben oder fortan als Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse stärker den Binnenmarktregeln unterworfen werden?
- Wie sind Binnenmarktstrategie, nationalstaatliche und privatwirtschaftliche Interessen im Sinne einer nachhaltigen europäischen Wasserwirtschaft vereinbar?
- Welche konkurrierenden Regulierungsmodelle für den Wassersektor existieren in der Europäischen Union?
- Stehen die Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie zum europäischen Gewässerschutz in Widerspruch zu einem Mehr an Markt im Wassersektor?
- Welche Bedeutung hat die Europäische Verfassung für das Verhältnis von kommunaler Selbstverwaltung und Gesetzgebung durch die Europäische Union?